

[2465.] Ich ersuche meine Herren Collegen, die ohne Hoffnung auf Absatz lagernden Exemplare der Schrift: „Ausgeübter Kinderraub gegen einen Preussischen Untertan“ mir zurückzuschicken, indem ich hiervon eine zweite Auflage beabsichte. Sie würden mich deshalb dankbar verpflichten, wenn ich in Zeit von vier Wochen in den Stand gesetzt bin, eine geeignete Uebersicht zu gewinnen, und was in dieser Zeit nicht remittirt ist, sehe ich mich genöthigt, als abgesetzt zu betrachten.

Charlottenburg, den 23. März 1844.

Egbert Bauer.

Vermischte Anzeigen.

[2466.] Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier Orts eine Buchhandlung, verbunden mit Bibliothek, unter der Firma

H. M. Frieße's Buchhandlung

errichtet habe.

Es geht meine Bitte an Sie dahin, mir Anzeigen neuer Erscheinungen zeitig zuzusenden, aus den Fächern der Landwirtschaft und Jurisprudenz in 5 — 6facher, und wo eine allgemeine Verbreitung zu erwarten, in größerer Anzahl.

Meinen Bedarf beziehe ich von der löbl. Universitäts-Buchhandlung in Königsberg.

Wenngleich ich auf diese Weise nicht durch directe Beziehungen für Ihren Absatz fördernd wirke, so geschieht es dadurch, daß die löbl. Universitäts-Buchhandl. den Debit an mich übernommen, und ich darf erwarten, daß Sie mich auf erbetene Weise durch Anzeigen zu unterstützen nicht versäumen werden.

Anzeigen mit Firma kann ich 300 Gr. mit Erfolg verbreiten; ich erhalte sie durch Beischluß genannter Firma.

Mit der Bitte um geneigte Beachtung meines gegenwärtigen ergebenden Etablissements-Circulars empfehle ich mich hochachtungsvoll ergebenst

H. M. Frieße.

Insterburg, d. 13. März 1844.

[2467.] Gegen Mißdeutung.

Der 8. Band der „Treuen Führer“ (4. der II. Serie) nebst der Zugabe, welchen ich als Rest zu liefern habe, liegt bereits zum Versenden vor. Da jedoch die Antworten wegen der Continuation auf meine betr. Fragezettel nur mangelhaft und schwankend eingegangen, so glaube ich, um gegenseitige Mühe und Kosten zu ersparen, die Versendung bis nach Eingang der Remittenda, resp. Angabe der Disponenda, verschieben zu müssen, und werde sie dann persönlich in Leipzig leiten. —
Münster, den 2/4. 44.

J. S. Deiters.

[2468.] Am 20. März haben wir ein Circular, betreffend die Medizinische Praxis 3. Aufl. versandt, und bitten um baldgefällige Rücksendung der ausgefüllten Verlangszettel.

Berlin, April 1844.

Veit & Co.

[2469.] **IS** Notiz für die Ostermesse.

Da wir bevorstehende Jubilate-Messe nicht besuchen, so wird unser Commissionär, Herr **Ign. Jackowik** in **Leipzig** die Güte haben, während der Messe für unsere Handlung abzurechnen und die treffenden Saldi auszuführen. Bei unserem Abrechnungsgeschäfte wird daher durchaus keine Störung eintreten. — Etwaige Rechnungs-Differenzen ersuchen wir uns schleunigst anzuzeigen, um solche von hier aus womöglich noch vor der Messe beseitigen zu können. — Wir haben stets während der Messe unsere Verbindlichkeiten aufs pünktlichste erfüllt, auch ohne Uebertrag rein saldiert, (wie dies auch für diese Messe geschehen wird); um so mehr erwarten wir

mit Gewißheit, daß auch diejenigen Herren Collegen, von denen wir Saldo zu erhalten haben, die Zahlung zur gehörigen Zeit (und zwar während der Messe) an unsern Herrn Commissionär leisten werden. — Von einigen Handlungen haben wir den uns treffenden Saldo aus der Rechnung 1842 noch nicht erhalten!! — Indem wir uns dem fernern Wohlwollen unserer Herren Collegen empfehlen, zeichnen mit Achtung und Ergebenheit

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

(Friedr. Sauer).

München, im April 1844.

[2470.] Den Herren Buch- und Kunsthändlern bietet sich zur Uebernahme von Aufträgen zu freien Handzeichnungen nach Text und Copien, nach Vorlagen zum Behuf von Stahlstichen, Holzschnitten etc., sowie zu Lithographien in Kreidemanier, mit der Zusicherung solider und billiger Bedienung hiermit ergebenst an

August Kluge, Maler.

Leipzig, Katharinenstraße Nr. 16.

[2471.] Wiederholt zeige ich hiermit an:

daß ich in Frankfurt keinen Commissionär habe und Remittenda und Saldo nur über Leipzig erwarte.

Aachen, den 1. April 1844.

Max Kornicker.

[2472.]

Empfehlung.

Da meine kürzlich gemachte Anzeige in Betreff des von mir zu beziehenden ff. Blattgoldes, Zwischgoldes, Silber u. Bronzen noch nicht allgemein bekannt geworden zu sein scheint, so erlaube ich mir, diese Artikel nochmals zu geneigter Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. Da ich dieselben in einer ausgezeichneten Qualität und billiger als hiesige Fabrikanten liefere, solche auch für jeden Buchbinder, Vergolder, Maler, Lackirer etc. ganz unentbehrlich sind, so dürfte es jeder Handlung leicht werden, darin einen bedeutenden dauernden Absatz zu erzielen. Preiscurants stehen gern zu Dienst und sehe ich Aufträgen entgegen.

Leipzig, 16. Jan. 1844.

J. B. Klein's Kunst- & Buchhdlg.

[2473.] Alle Buchhandlungen, welche mit der Stühr'schen Buchhandlung in Potsdam in Verbindung stehen, werden ersucht: das Resultat des Rechnungsabschlusses 1843 auf unser Conto zu stellen, uns davon gefällige Anzeige zu machen und des Abschlusses desselben mit unsrer eignen Rechnung gewärtig zu sein.

Creuz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

[2474.] Der Unterzeichnete ersucht die Herren Verleger von polotechnischen, mechanischen und technologischen Zeitschriften, welche geneigt sind, eine in 4. gedruckte, raisonirende Anzeige, über ein so eben erschienenenes, das Technische des Eisenbahnwesens behandelnde Werk, Ihrer Zeitschrift beilegen oder beileisten zu lassen, um baldigst gefällige Angabe der Größe der Auflage, so wie der Beilags-Gebühr.

Prag, den 26. Februar 1844.

Franz Scheib.

[2475.] Ich ersuche um Einsendung von Probefbogen nebst Preisbedingungen von Buchhändlerstrazzen-Papier.

Constanz, im April 1844.

A. Emmerling'sche Buchhandlg.

[2476.] Die Verleger guter neuer Kinderschriften ersuche ich mir baldmöglichst 2 bis 4 Exemplare à Cond. zu senden.

Dorpat & Pleskow.

Otto Model,

Fr. Severins Buchhandlung.